

TSV Dresden hat nach dem Derbysieg sogar den Aufstieg im Blick

■ Badminton

Der Sieger nimmt in der Regionalliga den Relegationsplatz ein, auf Verlierer Gittersee kommen schwere Zeiten zu.

Neben Titelverteidiger TV Marktheidenfeld, der in der Badminton-Regionalliga Südost nunmehr inoffizieller Herbstmeister ist, war der TSV Dresden der große Gewinner des letzten Doppelspieltags in der Hinrunde. Das TSV-Team entschied am Sonntag das Derby der beiden Dresdner Drittligisten gegen die SG Gittersee mit 5:3 für sich und war am Tag zuvor schon beim Vizemeister DHfK Leipzig 6:2 erfolgreich.

Mit diesen beiden Siegen verbesserte sich der TSV mit nun 8:4 Punkten hinter Marktheidenfeld (11:1) sowie Unterdürnbach (10:2) auf den dritten Platz und liegt damit wieder voll im Soll. Denn die drei erstplatzierten Mannschaften qualifizieren sich für die Relegation zum Aufstieg in die 2. Bundesliga. Ganz anders stellt sich die Situation für die SG Gittersee dar, die in der Hinrunde ohne jeden Punktgewinn blieb

und folgerichtig mit der Roten Laterne in die Rückrunde geht.

Das Spiel in Leipzig hatte sich TSV auch selbst viel schwerer vorgestellt. Doch die Gastgeber waren völlig chancenlos. Für die Dresdner war sogar ein 8:0 möglich. Das TSV-Trio mit Marcel Bachmann, Anja Hübner und Daniela Wolf, das schon die gesamte Saison überzeugend auftrumpft, punkte in Leipzig jeweils doppelt. Das war schon mehr als die halbe Miete, dazu war aber auch Till Borsdorf zweimal erfolgreich.

Da musste TSV im Derby viel härter kämpfen, um den prestigeträchtigen Sieg einzufahren. Tim Wendt und Martin Höppner, die ihre Einzel und zusammen das Doppel gewannen, holten drei Punkte für Gittersee. So nahe wie in diesem Derby waren die Gitterseer zumindest einem Unentschieden in dieser Saison noch nie. Ihr bisher sehr schlechtes Abschneiden unterstreicht, dass sie den Abgang der überragenden Lisa Baumgärtner auch durch zwei Zugänge nicht kompensieren konnten. Aber auch ihr Ass Tom Wendt schwächelt. Immerhin gewann er gegen TSV mit dem 21:18, 21:18 gegen Michael Prinz sein erstes Einzel dieser Saison. (bec)